



ZUKUNFT PER TURBO

Trotz der Unkenrufe: CDs haben einen emotionalen Wert. Nur wirklich zukunftsstauglich sind sie kaum. Der Naim Uniti Core zeigt, wie das perfekte Ripping gelingt. ■ Von Andreas Günther

Es ist so leicht, auf einen Selbstbetrug hereinzufallen. Ich selbst habe eine gewaltige CD-Sammlung im Keller gehortet – und muss mir eingestehen: Sie ist kaum etwas mehr wert. Wer es genau wissen will, schlendere am besten über einen Flohmarkt. Dort gibt's CDs inzwischen für einen Euro, manchmal kosten sie nur 50 Cent. Eine Schallplattensammlung hingegen bringt deutlich mehr Geld. Also: Die CD gehört zum alten Eisen. Meine Schwiegereltern hängen ihre CDs im Garten in den Obstbäumen auf, um unliebsame Vögel abzuschrecken. Unbestritten bleibt: Auf unseren CDs befindet sich wertvolle

Musik, die man weder wegschmeißt noch verscherbelt. Doch wie diese Musik ins neue Zeitalter überführen? Dazu müssen unsere vielen, vielen CDs erst einmal als purer Datensatz vorliegen. Wer jemals seine CDs am Rechner gerippt hat, kann von Mühe und Zeitaufwand berichten.

Doch es geht schneller, einfacher und viel souveräner. Beispielsweise mit dem Uniti Core von Naim. Einfach eine CD einziehen lassen, rund fünf Minuten warten – fertig ist der Datensatz. Ein Wunderwerk.

Mit dem einzigen Nachteil, dass es Geld kostet. 2200 Euro setzt Naim für seinen Uniti Core an. Das ist stolz. Wenn man bedenkt, dass ein gehobenes NAS-Laufwerk für rund/unter 200 Euro zu haben ist, also für ein Zehntel dieser Summe. In der Nutzungsform nähern sich Core und NAS dramatisch an. Doch vor dem NAS-Genuss haben die Götter eben das aufwendige Rippen über den PC oder Mac gesetzt.

Wer das Geld hat und es eleganter mag, könnte sich in den Uniti Core verlieben. Naim hat immensen Aufwand betrieben, um das Ripping-Erlebnis einfach und klangstark zu vollführen.

Wovor stehen wir? Vor einem unauffälligen Quader, der unter einem DIN-A4-Papier verschwinden würde. Zuerst ge-

EIN NAS SIEHT ALT

fällt das Finish. Naim hat alles in gebürstetes, schwarzes Metall verpackt. Konkret bestehen die Kühlrippen aus Aluminium und leiten jegliche Wärme ab. Was auch einen Unterschied zu einem NAS ausmacht, in dessen Rücken zumeist ein Ventilator summt. Hier kommen im Betrieb keinerlei Nebengeräusche auf.

Der Blick unter die Haube zeigt im Kern einen Rechner. Naim setzt auf ein Motherboard mit Linux-System. Als Pro-



VOLLGEPACKT: Das CD-Laufwerk von Teac rackert über einem großformatigen Ringkerntrafo. Dahinter liegt die Festplatte. Die Rippen sorgen für Kühlung. Keine Angst vor Eigenarbeit: Die individuell passenden Festplatten werden über die Rückseite zugesteckt.



zessor rackert ein i.MX6 von NXP bei einer Taktfrequenz von einem Gigahertz. Kann man sich nicht vorstellen. Deshalb der praktische Nutzen: Gemeinsam mit der Soundcard kann der Uniti Core bis zu zwölf Streams in 32 Bit und 384 Kilohertz an UPnP-fähige Wandler senden. Ein NAS sieht dagegen alt aus.

mit der Datensicherung aus, sollte die Festplatte einmal das Zeitliche segnen? Für diese Fälle bietet Naim USB-Verbindungen an – einfach eine externe Festplatte andocken, die Daten duplizieren und diese Festplatte dann in einem nicht-magnetischen Schließfach versiegeln. Hinaus geht es im Core nebenbei auch per Ethernet sowie über einen digitalen BNC-Ausgang.

Für die Datenauslese hat Naim eines der besten Slot-Laufwerke von Teac angekauft. König Kunde sollte sich zuvor die passgenaue App für

iOS oder Android heruntergeladen haben – hierüber bestimmt man, ob die geliebte Musik als FLAC- oder WAV-Datei auf der Festplatte abgelegt wird. Als Datenbank nutzt Naim dabei das Wissen von gleich vier Anbietern: Rovi, MusicBrainz, AMG und FreeDB. Außerdem fischt der Uniti Core auch das passende Cover aus den Weiten des Internet. Alles gelingt dem Naim ebenso selbstverständlich wie souverän.

AUS DAGEGEN

Der Händler berät und baut die gewünschte Festplatte ein. Was ein versierter Endkunde auch selbst könnte. Dazu muss der Core nicht geöffnet werden, die Festplatte wird einfach über die Rückseite zugesteckt. Welches Modell soll es sein? Das hängt vom Umfang der CD-Sammlung ab. Naim selbst empfiehlt zum Beispiel eine 2-TB-HDD von Seagate. Aber auch eine große SSD kann Freude bereiten. Und wie sieht es

STECKBRIEF

AUDIO
10/18
EMPFEHLUNG
BEDIENUNG

NAIM UNITI CORE	
Vertrieb	Music Line Tel. 04105 77050
www.	music-line.biz
Listenpreis	2200 Euro
Garantiezeit	bei Registrierung 5 Jahre
Maße B x H x T	21,4 x 9,5 x 26,5 cm
Gewicht	7 kg
Farben	Schwarz

ANSCHLÜSSE

Laufwerk CD/DVD/BD	•/–/–
Analog-In/Out	–/–
USB/Firewire	2/–
Digital-In	–
Digital-Out	BNC S/PDIF
Netzwerk	LAN
Speicher Größe/Art/ erweiterbar	freie Wahl

FUNKTIONEN

Disp./OSD/Webinterface	–/–/–
Schneller Vor/Rücklauf	–
Playl. (Queue)/speicherbar	über App
Bluetooth/Airplay	–/–
Coveranzeige/-suche	über App
Radio FM/DAB/Internet	–/–/–
CD rippen/dir. bespielen	•/•
Musik-Dateiformate	FLAC, WAV
benötigter Server	–
Gapless	•
Steuerung via App	•
Max. Auflösung	32 Bit/384 kHz
Besonderheiten	DSD-fähig

AUDIOGRAMM

AUDIO 10/2018

<p>➔ schlau erdacht, schlau gemacht – CD-Ripping als feine Nebenbeschäftigung</p>	<p>–</p>
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	überragend

PREIS/LEISTUNG SEHR GUT

FAZIT



Andreas Günther
AUDIO-Mitarbeiter

Womit konkurriert der Naim Uniti Core? Sicherlich auch mit einem gemeinen NAS-Laufwerk; das gibt es aber bereits für ein Zehntel der Summe zu erstehen. Doch der Uniti Core ist mehr – ein kompletter Rechner, Prozessor, mit ausgefeilter Ripping-Software. Die App funktioniert grandios – wir können hier feintunen und sehen jeden Fortschritt. Wer eine umfangreiche CD-Sammlung sein Eigen nennt, der kann die Silberscheiben jetzt schnell und effektiv in die Zukunft bringen.